

„Was hat die Agro-Gentechnik mit mir zu tun?“ - Kurzfilme selber machen

Die Erstellung eines Kurzfilms soll zusammen mit der Fragestellung „Was hat die Agro-Gentechnik mit mir zu tun?“ dir dabei helfen, das Fachwissen um die Agro-Gentechnik auf dein Leben zu beziehen.


Zugleich hast Du die Möglichkeit kreativ deinen eigenen Zugang zu wählen und sowohl bei der Gestaltung, als auch bei der Auswahl der Inhalte nach deinen Interessen vorzugehen.

Allerdings ist eine inhaltliche Vorbereitung dieser kreativen Phase notwendig.



Mit Ressourcen von: Freepik.com

Aufgaben

1. Recherchiert die Hintergründe zu den Chancen und Herausforderungen um die Agro-Gentechnik. Für einen ersten Überblick nutzt z.B. <https://www.schule-und-gentechnik.de/gentechnik-pro-und-contra> 
2. Erarbeitet Euch, vor dem Hintergrund ausgewählter kontroverser Aspekte des Themas Agro-Gentechnik, Ideen für die Erstellung eines Kurzfilms, der sich auf Euer Leben bezieht.
3. Erstellt den Kurzfilm und präsentiert ihn.

Mögliche Inhalte/Erzählideen für einen Kurzfilm

A) Drehe einen Film über das Einkaufen im Supermarkt

Hier kannst du verschiedene Schwerpunkte wählen z.B. das Thema „Kennzeichnung“: Woran können Verbraucher*innen gentechnikfreie Produkte erkennen? Spielten bei dem Produkt (Milch, Eier, Fleisch) Gentechnik-Pflanzen als Tierfutter eine Rolle?

Du kannst auch einen Vergleich mit den Regelungen anderer Länder thematisieren. Nicht überall (USA, Brasilien) gibt es eine umfassende Kennzeichnungspflicht und damit überhaupt die Wahlmöglichkeit.

Oder du gehst auf den Zusammenhang von Agro-Gentechnik und Fleischproduktion ein. Wie werden die Futtermittel hergestellt? Welche politischen, ökologischen und ökonomischen Probleme sind dabei ebenfalls zu thematisieren? Kann und sollte das einen Einfluss auf dein Ernährungsverhalten haben?

B) Drehe einen Film über den Einkauf von Kleidung

Ein wichtiger Rohstoff für Kleidung ist Baumwolle, die weltweit zum größten Teil als gentechnisch veränderte Baumwolle (gv- Baumwolle) angebaut wird. Was sind die Auswirkungen des Anbaus von gv-Baumwolle auf Mensch und Umwelt? Was sind die wirtschaftlichen und politischen Gründe für die Dominanz von gv-Baumwolle auf dem Weltmarkt? Und welche Alternativen bleiben mir als Konsument*in, wenn ich diese Technologie nicht unterstützen möchte?

C) Drehe einen Wahlwerbefilm

Politische Parteien vertreten unterschiedliche Ansichten zum Thema Agro-Gentechnik - auch im Bezug auf neue gentechnische Verfahren wie CRISPR. Welche Positionen findest du überzeugend und welche würdest du ablehnen? Überlege dir was für einen Einfluss dein Wahlverhalten auf das Thema Agro-Gentechnik in deinem Leben haben könnte.

Wenn du eine Idee hast worüber du einen Kurzfilm drehen möchtest, kannst du dich für unterschiedliche Stile/ Techniken entscheiden.



Tipps + Tricks

Hier sind einige Beispiele für verschiedene Stile von Kurzfilmen:

- **Legetrick-Stil:** Beim Legetrick-Video werden Zeichnungen auf Papier angefertigt oder online ausgewählt, dann ausgeschnitten und auf einem flachen Hintergrund hin- und herbewegt. Aus dem beliebigen Anordnen und Verschieben der Elemente entsteht die Videohandlung. Dies kann auch am Computer nachempfunden werden. Entweder man spricht den Text am Stück zu den jeweiligen Bildern, oder man nimmt einzelne Szenen auf oder vertont den Film nach.
- **Folien Animation:** Es gibt Programme, in denen man Bilder, Text, Icons oder Videoausschnitte zu einem Film zusammenstellen und dann mit einem Sprechtext unterlegen kann. Auch aus herkömmlichen Präsentationen, die mit PPP oder Prezi erstellt werden, können Filme (Screencasts) hergestellt werden. Hierbei wird die ablaufende Präsentation aufgenommen und dazu ein Text gesprochen.
- **Comic Style/Charakter Animation:** Hier stehen meist sich bewegende Figuren im Vordergrund, die durch die Handlung führen (z.B. mit Sprechblasen). Die Zuschauer*innen werden direkt angesprochen und die Themen werden aufgelockert.

Wie geht ihr vor um einen Kurzfilm zu erstellen?

1. Erstellt eine Storyline

Der ausgewählte Sachverhalt muss nun auf das Wesentliche reduziert werden und verständlich und anschaulich aufbereitet werden. Zuerst wird in aller Regel der gesprochene Text aufgeschrieben und Ideen für Bilder zur Visualisierung festgehalten. Entlang der Storyline könnt ihr nun beginnen euren Film umzusetzen.

Hier einige Tipps für den **gesprochenen Text**:

- Achtet auf einen klaren Spannungsaufbau, der die Betrachter*innen zum Nachdenken anregt (*Einleitung*: Hinleitung zum Thema/Fragestellung; *Hauptteil*: beispielhafte Ausführung des Themas; *Schluss*: Fazit; persönlicher Kommentar; Ausblick)
- Beschränkt die Länge eures Videos auf ca. 3-5 Minuten. Eine Faustregel: Pro Minute Sprechertext habt ihr ca. 100-130 Wörter.
- Orientiert euch bei den Formulierungen an der gesprochenen Sprache. Lest euch euer Skript selber laut vor, um zu sehen, ob alles stolperfrei ist.
- Vergesst den Humor nicht: Euer Film wird noch besser in Erinnerung bleiben, wenn ihr euer Publikum auch einmal zum Lachen bringt.

2. Drehen des Filmes

Hier einige Tipps zum **Drehen eines Legetrick-Films**:

- Wählt ein Handy mit guter Kamera aus und nutzt ein Stativ oder baut euch etwas ähnliches.
- Nehmt im Format 16:9 auf und achtet auf eine hohe Auflösung und gutes Licht.
- Je nach Stil und Programm muss der Film im Anschluss geschnitten und nachbearbeitet und ggf. nachvertont werden. Es gibt verschiedene kostenlose Schnittprogramme und Tutorials dazu, die man im Netz finden kann.

Präsentation und Feedback

Jede Gruppe stellt ihren Film vor und kommentiert diesen. Die Zuschauer*innen geben ein Feedback zu folgenden Aspekten, die auch als möglicher Bewertungsmaßstab dienen können:

- **Aufbau** (Wird eingangs in das Thema eingeführt/eine Fragestellung entwickelt? Folgt der Kurzfilm einem logischen Verlauf, bei dem der persönliche Bezug deutlich wird? Werden die Ergebnisse zusammengefasst? Ist die Gesamtlänge angemessen?)
- **Bild- und Audioqualität** (Ist das Gefilmte klar erkennbar und das Bild stabil und scharf genug? Wurden passende Bildausschnitte gewählt? Wurde verständlich und laut genug gesprochen und passend betont?)
- **inhaltliche Genauigkeit und Verständlichkeit** (Wurden wesentliche Inhalte angesprochen und angemessen und verständlich erläutert? Ist das Gezeigte und Gesagte richtig? Wurden Fachbegriffe sachgemäß erläutert? Sind auch Menschen ohne Vorwissen in der Lage es zu verstehen?)
- **Kreativität der Umsetzung** (Wurde eine geeignete Form gewählt, die das Thema unterstützt und nicht ablenkt? Sind kreative Elemente vorhanden?)

